

**AB Bootis** ( $14^{\text{h}} 2^{\text{m}} 24^{\text{s}} + 21^{\circ} 12.9$ ) = BD +  $21^{\circ} 2606$  ( $9^{\text{m}}.4$ ).

Schwab berichtet, daß er einen Stern am angegebenen Ort 1877 als Vergleichstern zwischen 4 und  $5^{\text{m}}$  vis. benutzt habe, der erstaunlicherweise 1878 nicht mehr zu sehen war. Eine nachträglich ausgeführte Reduktion der Beobachtungen ergibt für den Zeitraum 1877 Mai 30 bis Juli 14 eine konstante Helligkeit  $5^{\text{m}}15 \pm 0^{\text{m}}04$ . 1878 Januar 9 fiel Schwab das Fehlen des Sterns auf. Bei einem Vergleich der von Schwab angefertigten Skizze mit der Bonner Durchmusterung stellte er fest, daß der von ihm gesehene Stern identisch ist mit BD +  $21^{\circ} 2606$  ( $9^{\text{m}}.4$ ). Obwohl Schwab die Gegend daraufhin dauernd beobachtet hat, konnte er keine Aufhellung mehr wahrnehmen. Zinner beobachtete den BD-Stern auf Bamberger Platten, die 1932 bis 1934 aufgenommen worden waren, und konnte keine Helligkeitsänderung feststellen. Himpele bestimmte die visuelle Helligkeit 1941 zu  $11^{\text{m}}0$ , was er mit der BD-Angabe  $9^{\text{m}}.4$  gerade noch vereinbar hält. Photographisch bestimmt er die Helligkeit zu  $12^{\text{m}}5$ . Zinner hält den Stern für eine 1877 aufgeleuchtete Nova. Stimmt die Identifizierung des von Schwab gesehenen Sterns mit dem BD-Stern, dann hatte die Nova eine ungewöhnlich kleine Amplitude; stimmt die Gleichsetzung nicht, dann kann die „Nova“ eine normale Amplitude gehabt haben; stets aber hätte die Nova die für solche Erscheinungen ungewöhnlich hohe galaktische Breite von  $70^{\circ}$ ! Leider ist weder über die Farbe noch über das Spektrum des BD-Sterns etwas bekannt geworden. (Die Angaben von Himpele sind für eine Bestimmung eines Farbindex nicht geeignet.)

LITERATUR: Schwab, Entdeckungsanzeige [AN 155.220 (1901)]. — Beschreibung [AN 156.349 (1901)]. — Zinner, Bb. Art [Erg AN 8, 1; \* Nr. 1047 (1931); AN 260.50; \* Nr. 196 (1936); Bamb. Kl Veröff 7.17 (1952)]. — Himpele, Bb. [AN 272.277; \* Nr. 22 (1942)].

**AC Bootis** ( $14^{\text{h}} 52^{\text{m}} 59^{\text{s}} + 46^{\circ} 45.9$ ) = BD +  $46^{\circ} 2004$  ( $9^{\text{m}}.3$ ).

Bild der Lichtkurve von Strohmeier und Knigge (Bamb Veröff 5, 4, 1959).

Entdeckt von Geyer als rasch wechselnder Veränderlicher. Zessewitsch bestimmt W U M A Lichtwechsel und veröffentlicht die Elemente:  $t_{\text{min.}} = \text{J.T. } 243\,5641.464 + 0^{\text{d}}.427\,8192 \cdot n$ . Grenzen des Lichtwechsels  $10^{\text{m}}.4$  und  $11^{\text{m}}.1$  ph.

LITERATUR: Geyer, Entdeckungsanzeige [Bamb Kl Veröff 9 (1955)]. — Zessewitsch, Art. Elemente [AC 171.20 (1956); 173.15 (1956)]. — Strohmeier und Knigge, Min. Art. Elemente [Bamb Veröff 5, 4, 1959].

**$\gamma$  Bootis** ( $14^{\text{h}} 28^{\text{m}} 3^{\text{s}} + 38^{\circ} 44.9$ ) = 27 Bootis = BD +  $38^{\circ} 2565$  ( $2^{\text{m}}.8$ ) = HD 127 762 (Fo) = HR 5435 ( $3^{\text{m}}.00$ ) = BS 5435 = PD 7790 ( $3^{\text{m}}.34$ ) = GC 19 607.

Bild der Lichtkurve von Guthnick und Prager (VBB 1, 1, Tafel 8 und 9, 1914; 2, 3, Tafel 4, 1918), Guthnick und Fischer (AN 271.81, 1940) und Schoenberg (Soc Sc Fen Comm Phys Mat 1.30, 1918).

Von Guthnick und Prager mittels lichtelektrischer Beobachtungen 1914 als veränderlich mit sehr kleiner Amplitude entdeckt. Lichtelektrische Messungen in Babelsberg in den Jahren 1914 bis 1929 und 1940 bis 1943, ferner von E. J. Meyer 1936 in Wolfersdorf ergaben, daß die Helligkeit zeitweise kurzperiodisch, zeitweise unperiodisch und langsam veränderlich, zeitweise konstant war. Die kurzperiodischen Schwankungen setzen sich nach der Unterbrechung ohne Phasenverschiebung fort und werden befriedigend dargestellt durch die Elemente:  $t_{\text{max.}} = \text{J.T. } 242\,0252.502 + 0^{\text{d}}.290\,3137 \cdot n$ ; Amplitude bis  $0^{\text{m}}.05$  (lichtelektrisch, Natrium-Zelle, Refraktor). Auf dem absteigenden Ast der sonst nahe sinusförmigen Lichtkurve sitzt ein Nebenmaximum.

Im HD-Katalog wird das Spektrum mit Fo angegeben; aber schon Babelsberger Spektralaufnahmen weisen auf ein früheres Spektrum hin: A3n. In der modernen Nomenklatur wird das Spektrum mit A7 III bezeichnet. Nach Belopolskys Beobachtungen ist die RG schnell veränderlich. Jedoch betonen Henroteau und später Miczaika, daß die Änderungen der Radialgeschwindigkeiten nicht periodisch erfolgen.

Der Stern paßt in keine der bis jetzt bekannten Klassen der Veränderlichen. Die Art des Lichtwechsels ist offenbar „sui generis“.